

Grußwort der Präsidentin der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Aufnahme der sechs Siedlungen der Berliner Moderne in die Welterbeliste hat die UNESCO diesen denkmalgeschützten Wohnanlagen den Platz eingeräumt, der ihnen dank ihrer richtungsweisenden Architektur für den modernen städtischen Siedlungsbau auch gebührt. Deutschland kann mit der Entscheidung des UNESCO-Welterbekomitees im kanadischen Québec im Juli 2008 zur Aufnahme der Siedlungen in die Welterbeliste nicht ohne Stolz auf nunmehr insgesamt 33 Welterbestätten blicken. Mit Freude können wir feststellen, dass die bemerkenswert hohe Zahl von UNESCO-Weltkulturerbestätten in Deutschland unserer reiches kulturelles Erbe hervorragend widerspiegelt. Dieses Erbe gilt es auch weiterhin zu schützen, zu bewahren und mit Nachdruck immer dann zu verteidigen, wenn vermeintliche oder tatsächliche Erfordernisse unserer schnelllebigen Zeit Interessenskonflikte auslösen.

Die Länder in der Bundesrepublik Deutschland sind sich der Verantwortung, die sich aus ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten ergeben, bewusst. Sie verstehen die ihnen obliegende »Kulturhoheit« auch als »Kulturauftrag«. Sie sprechen sich nach fachlicher Abstimmung über Vorschläge für die Kultur- und Naturerbeliste im Rahmen der Kultusministerkonferenz ab. Die Kultusministerkonferenz führt die Vorschläge der Länder zusammen und verabschiedet diese als Grundlage für künftige Nominierungen deutscher Welterbestätten für die UNESCO-Welterbeliste. Mit Blick auf die Außenkompetenz des Bundes werden die Nominierungen

über das Auswärtige Amt und das UNESCO-Welterbezentrum in Paris dem Welterbekomitee zur Entscheidung vorgelegt. Im Welterbekomitee selbst sind die Länder ebenfalls durch eine/n von der Kultusministerkonferenz benannte/n Delegierte/n vertreten.

Den genannten Akteuren, aber auch vielen anderen Interessenten war und ist das im Jahr 2006 erstmals erschienene Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention in Deutschland ein wertvoller Ratgeber und Wegweiser. Der aktualisierten und erweiterten Auflage, die Sie jetzt in Händen halten, wünsche ich eine noch größere Aufmerksamkeit, als der ersten Auflage bereits zuteil wurde.

Bonn, im Dezember 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AKK-Ce'.

Annegret Kramp-Karrenbauer